

BEUGGEN, DEN 26. AUGUST 2003

Ältestenrat der Landessynode
der Evangelischen Landeskirche in Baden
Frau Präsidentin Margit Fleckenstein
Postfach 2269

76010 Karlsruhe

Kopien an:
Herrn Landesbischof Dr. Ulrich Fischer
Herrn Oberkirchenrat Dr. Michael Nüchtern
Frau Oberkirchenrätin Barbara Bauer
Herrn Oberkirchenrat Stefan Werner

**Eingabe für die Herbstsynode 2003 bezüglich
Haushaltsansatz Zuschuss Tagungsstätte Schloss Beuggen**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,
der Vorstand des Freundeskreis Schloss Beuggen hat die Situation der Tagungsstätte intensiv beraten und stellt folgenden Antrag:

ANTRAG:

Die Landessynode möge in der Herbstsynode 2003 zur Finanzierung der Tagungs- und Begegnungsstätte Schloss Beuggen einen Haushaltsansatz beschließen, der eine Weiterführung der Tagungsstätte in angemessenem Umfang ermöglicht, jedoch mit reduziertem Zuschussbedarf entsprechend dem Konzept zur verbesserten Wirtschaftlichkeit (s. Seiten 2, 4 und 5).

	€ in 2004	€ in 2005	€ in 2002
Betriebszuschuss	280.000	60.000	345.900
Instandhaltungszuschuss	40.000	40.000	42.500
Summe; für den Betrieb Beuggen erforderliche Mittel	320.000	100.000	388.400
Substanzerhaltungsrücklage	?	?	256.000

Die Höhe der Substanzerhaltungsrücklage kann vom Antragsteller nicht beurteilt werden, sie ist unabhängig vom Betrieb im Schloss Beuggen und kein Zuschuss im engeren Sinne.

BEGRÜNDUNG:

- 1) Südbaden benötigt wegen der Entfernung zu anderen Tagungshäusern eine Tagungs- und Begegnungsstätte, die mit vertretbarem Aufwand erreichbar ist und angenommen wird; das ist bei Schloss Beuggen der Fall.
- 2) Der weitere Betrieb, gemäß beim Oberkirchenrat vorliegendem Geschäftsplan, ist kostengünstiger als die Stilllegung.
- 3) Aus unserer Sicht findet sich im Schloss Beuggen ein besonderes geistliches Angebot und eine besondere spirituelle Atmosphäre, die als Ausgangspunkt für intensiveres geistliches Programm und missionarische Wirkung genutzt werden soll.

WARUM DIESER ANTRAG ?

Beuggen hatte seit der Schenkung im Jahr 1246 über viele Jahrhunderte hinweg eine wechselnde, aber durchgängige Funktion im geistlichen und öffentlichen Leben. Immer wieder haben veränderte Bedingungen zu einer Neuausrichtung geführt, die jedoch in enger Verbindung mit christlichen Überzeugungen und Grundwerten standen. Der Betrieb der Tagungsstätte Schloss Beuggen wurde nach beinahe 20 Jahren per 1.1.2003 vom Verein „Evangelische Tagungs- und Begegnungsstätte Schloss Beuggen e.V.“ an die Evangelische Landeskirche in Baden übertragen, wobei erhebliche Vermögensgegenstände vom Verein an die Landeskirche übergeben wurden. In den 20 Jahren waren signifikante eigene Mittel der umliegenden Dekanate und öffentliche Zuschüsse in den Haushalt der Tagungsstätte geflossen. Ein Vorschlag des Oberkirchenrats sieht nun die Kürzung der Zuschüsse in einem Ausmaß vor, der eine Weiterführung der Tagungs- und Begegnungsstätte faktisch unmöglich macht.

Wir wünschen jedoch weiterhin eine Tagungs- und Begegnungsstätte in Schloss Beuggen, die

- ◆ effizient, d.h. mit hoher Wirkung im Verhältnis zu den eingesetzten Mitteln,
- ◆ effektiv, d.h. mit sehr starker Ausrichtung an den Leitsätzen der Landeskirche und den Bedürfnissen der Region, und
- ◆ komplementär zur Arbeit in den Gemeinden wirkt.

Die Arbeit der Tagungsstätte kann aufgrund der geografischen Lage von keiner der vorhandenen Institutionen der Landeskirche ersetzt werden.

Die Antragsteller haben gemeinsam mit der Verwaltung ein Konzept zur verbesserten Wirtschaftlichkeit und konkrete Wünsche und Vorschläge zur inhaltlichen Arbeit an diesem Ort erarbeitet. Das Schloss Beuggen ist eine einmalige Liegenschaft der Landeskirche, für die jetzt neu die passende Zweckbestimmung zu definieren und umzusetzen ist. Diese Anlage ist ein „Talent“ oder ein „Pfund“ mit dem man wuchern muss, das man jedoch keinesfalls vergraben, also einmotten darf.

NEUE ZWECKBESTIMMUNG

Zur neuen Zweckbestimmung haben wir Wünsche und Vorschläge. Vor dem Hintergrund der vorhandenen Ansatzpunkte sind wir der Meinung, dass hier bestimmte Veranstaltungen konzentriert werden sollen,

- * meditative Veranstaltungen
- * Tagungen mit spirituellem Gehalt, die dem Nachdenken über den Glauben, der intensiven Auseinandersetzung mit dem Glauben und Leben der Christen dienen.
- * Veranstaltungen, die das Sprechen über den Glauben einüben oder verstärken.
- * Wir wünschen, dass die Stelle für das Projekt „geistliches Leben“ im Schloss Beuggen angesiedelt wird, Details dazu im Anhang.
- * Es bietet sich an, die Aus- und Weiterbildung in der Verkündigung hier zu konzentrieren (es sind zwei Gottesdiensträume vorhanden).
- * Es könnte hier die kirchenmusikalische Ausbildung stattfinden.
- * Es soll die Chance erhalten bleiben, dass hier in der Zukunft eine Kommunität ihren Wirkungskreis findet.
- * Weiterhin sollen wie bisher regionale und überregionale kirchliche Veranstalter einen Platz für Tagungen, Seminare, Klausurtage und Begegnungen finden, der attraktiv und aktuell ausgestattet ist.
- * Der Anteil der Belegung mit nichtkirchlichen Veranstaltungen muss erhöht werden, um die Wirtschaftlichkeit zu verbessern, aber auch um eine missionarische Wirkung zu verstärken.
- * Wir wollen, dass in Schloss Beuggen Kirchendistanzierte sich wohlfühlen und Spiritualität auch niederschwellig kennenlernen können, und dass hier das ganze Spektrum bis zu Einkehrtagen mit intensiver bibelorientierter Arbeit seinen Platz findet.

Beuggen, 26. August 2003

H. Bickel (Vorsitzender) K.-W. Frommeyer

INHALT DES ANHANGS

<i>Schloss Beuggen heute</i>	3
<i>Tagungs- und Begegnungsstätte</i>	3
<i>Geistliches Angebot</i>	3
<i>Vielfältige Nutzung</i>	3
<i>Verkehrsgünstige Lage</i>	3
<i>Vielfältiges Angebot</i>	3
<i>Mitwirkung Ehrenamtlicher</i>	3
<i>Zukunftsszenario für Schloss Beuggen</i>	4
<i>Zwei Kreise</i>	4
<i>Das geistliche Programm</i>	4
<i>Das betriebswirtschaftliche Konzept</i>	4
<i>Kosten: „Optimieren“</i>	5
<i>Zuschüsse sinken</i>	5
<i>Spenden, Sponsoring</i>	5
<i>Kosten: Stilllegung</i>	5
<i>Verworfen Alternativen</i>	6
<i>Low-Cost</i>	6
<i>High-Cost</i>	6
<i>Unterstützung / Beratung</i>	6

SCHLOSS BEUGGEN HEUTE

TAGUNGS- UND BEGEGNUNGSSTÄTTE

Die Tagungs- und Begegnungsstätte in Schloss Beuggen führt in Verantwortung des theologischen Leiters eigene Tagungen durch.



Kirche

Sie bietet kirchlichen und anderen Veranstaltungen einen Tagungsort mit 96 Betten, mit Küche und zwei Speiseräumen, vielfältigen Seminar- und Tagungsräumen in unterschiedlicher Größe, mit Geräteausstattung für Tagungen und Seminare, einer Kapelle für 100 Personen und einer Kirche mit 150 Sitzplätzen.

GEISTLICHES ANGEBOT

Schloss Beuggen ist ein geistliches Zentrum mit Tagzeitgebeten und Gottesdiensten in der Kirche und in der Kapelle in Zuständigkeit des theologischen Leiters. Ehrenamtliche und andere Theologen sind an der Umsetzung beteiligt.



Kapelle

VIelfÄLTIGE NUTZUNG

Im Schloss Beuggen ist der Sitz der Evangelischen Erwachsenenbildung Hochrhein, Lörrach, Schopfheim und des Beauftragten für Mission und Ökumene im Kirchenkreis Südbaden. In den verschiedenen Gebäuden finden 11 Personen Wohnungen. Es wird gewerblich genutzter Raum an Dritte vermietet.



Das Torhaus- Wohnungen und gewerbliche Nutzung

VERKEHRSGÜNSTIGE LAGE

Schloss Beuggen ist durch den Regionalbahnhof im Halbstundentakt direkt erreichbar (2 Minuten Fußweg). Durch die Zugverbindungen sind schnelle und unkomplizierte Verbindungen zum Bodensee und zur Oberrheinschiene gegeben. Beuggen liegt an der B34 und ist in 10 bis 15 Minuten Fahrtzeit von der A98/A5 zu erreichen. Es stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung.

VIelfÄLTIGES ANGEBOT

Das Angebot reicht von Familienveranstaltungen zum Jahreswechsel und zu Ostern, sakralem Tanz, Veranstaltungen zur Förderung von Ehrenamtlichen, von Frauen, Seelsorgekurse usw. bis hin zu Tagungen von Kirchengemeinden und anderen kirchlichen Institutionen, von Firmen und öffentlichen Körperschaften. Auch Markt und Messe, Feste und Feiern, Theater und Konzert finden Raum in Schloss Beuggen.



Seminare in freundlichen Räumen

MITWIRKUNG EHRENAMTLICHER

Bei Großveranstaltungen unterstützen Mitglieder des Freundeskreises das Personal an verschiedenen Stellen ehrenamtlich und unentgeltlich. Bei Tagzeitgebeten und Gottesdiensten wirken Ehrenamtliche mit oder übernehmen die Vertretung.

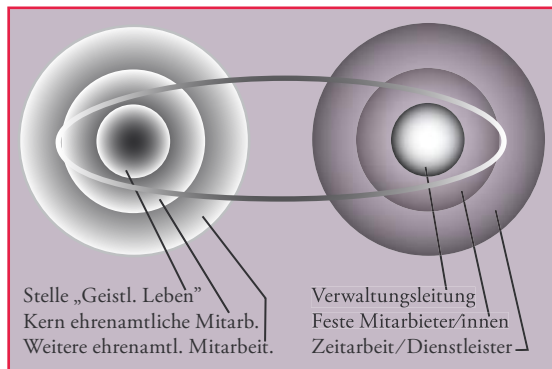


Ehrenamtliche im Einsatz

ZUKUNFTSSZENARIO FÜR SCHLOSS BEUGGEN

Wir gehen davon aus, dass die Stelle des theologischen Leiters der Tagungsstätte auf Vorschlag des Referat 3 ab dem Jahr 2005 entfallen wird.

ZWEI KREISE



Aber die Arbeit in Schloss Beuggen stellen wir uns für die Zukunft als jeweils zwei konzentrische Kreise vor, die durch enge Abstimmung und Zusammenwirken verbunden sind, so wie eine Ellipse durch zwei Brennpunkte geformt wird.

Wir wünschen uns z.B., dass

- * die Teilnehmer aller Tagungen, auch der von Drittanbietern, vom Haus begrüßt und über das geistliche Leben in Beuggen informiert werden (gfs. durch ehrenamtliche Mitarbeiter),
- * zu den Tagzeitengebeten alle Tagungsteilnehmer eingeladen werden und dass eine entsprechende Mittagspause, bzw. Anfangs- und Endzeiten vereinbart werden,
- * für die Gottesdienste der Gottesdienstwerkstatt (s. unten) eingeladen wird.

Die Zuständigen für das geistliche Leben sollen durch die Zusammenarbeit

- * die Bodenhaftung behalten
- * die Ökumene vor Ort immer wieder erleben und wahrnehmen und
- * ihre Seminare und andere Veranstaltungen in das Programm der Tagungsstätte einbringen.

DAS GEISTLICHE PROGRAMM

Der geistliche Schwerpunkt im Schloss Beuggen soll von einer hauptamtlichen Stelle geprägt sein.

Wir schlagen vor, dass diese Person eng mit einem überschaubaren Kreis von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammenarbeitet, die an einer kontinuierlichen Mitarbeit

interessiert sind. Der heute schon vorhandene Kreis der ehrenamtlich Mitwirkenden soll der Ausgangspunkt sein, die Bereitschaft zu intensiver Zusammenarbeit ist vorhanden.

Weitere ehrenamtliche Mitarbeiter können bei Projekten oder Aktionen eingebunden werden oder sind der Arbeit durch frühere Seminare oder Aktionen verbunden.

Das Team soll

- das geistliche Angebot in der Tagungsstätte abdecken (Tagzeitengebete, Gottesdienste),
- eine Gottesdienstwerkstatt betreiben und in der Tagungsstätte Gottesdienste für kirchendistanzierte leiten,

→ Seminare zum Thema „Vom Glauben reden“ anbieten und

→ mit Seminaren oder Workshops die spirituelle Gestaltung von Gemeindeveranstaltungen unterstützen.

Dabei soll schwerpunktmäßig die Region zunächst die Zielgruppe sein, mit dem Ziel einer Ausweitung auf die ganze Landeskirche.

DAS BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE KONZEPT

Das neue betriebswirtschaftliche Konzept ist in seinen Auswirkungen und Details in einem Geschäftsplan beschrieben, der dem Oberkirchenrat vorliegt. Die Elemente werden hier kurz dargestellt:

- 1 Tagungsveranstalter sollen für die Nutzung der Tagungsstätte in der Regel Vollkosten bezahlen. Institutionen, die die Tagungsstätte finanziell fördern, erhalten im Gegenzug einen „Förderrabatt“.
- 2 Die Werbung von Veranstaltungen aus der Wirtschaft, die **mehr** als die Vollkosten erwirtschaften, wird fortgesetzt; dazu bestehen bereits zahlreiche Kontakte.
- 3 Zur Steigerung der Attraktivität und zur Erhöhung des Umsatzes an Speisen und Getränken werden gezielte Verbesserungen in der gastronomischen Ausstattung vorgenommen. Diese Ausgaben (vorhandener Mittel) lassen sich nur rechtfertigen, wenn die Tagungsstätte weitergeführt wird.

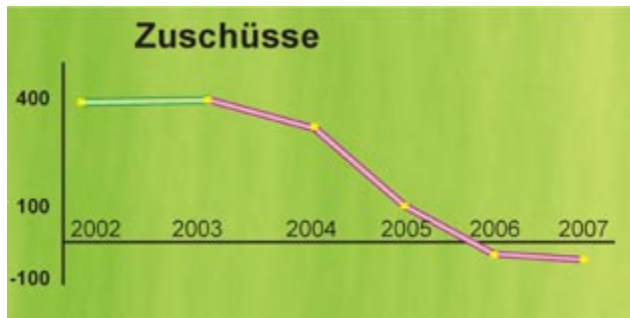


Gottesdienstwerkstatt in der Kapelle



Tausende kommen zu Sonderveranstaltungen auf das Gelände

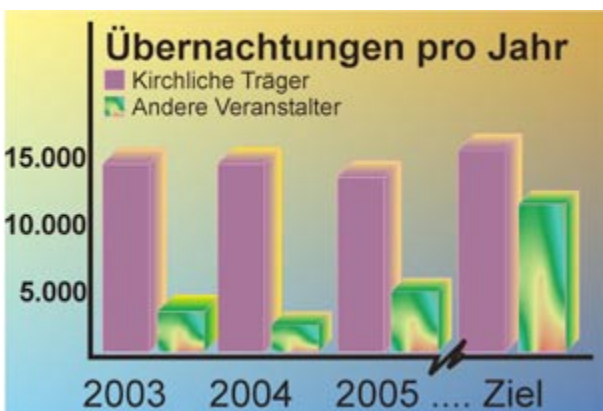
- 4 Die Berufsakademie Ravensburg erarbeitet ein Marketing-Konzept für Schloss Beuggen, das eine Richtschnur für gezieltes Marketing sein wird.
- 5 Der Freundeskreis Schloss Beuggen wird aktiv für „Vollzahler“ in Schloss Beuggen werben und hat sich dafür anspruchsvolle Ziele gesteckt.
- 6 Sponsoren und Spender werden geworben, insbesondere für Dauerspender. Der Freundeskreis wird mit spürbarem Beispiel vorangehen.
- 7 Die Dekanate, die heute den Trägerverein als Mitglieder ausmachen, werden den Betrieb unterstützen; die entsprechenden Beschlüsse sind noch zu fassen.



Die Zuschüsse sinken signifikant (Skala in 1000 €)

SPENDEN, SPONSORING

Eine wichtige Rolle bei der Steigerung der Erträge spielen Spenden und Sponsoring. Der Ansatz für das Jahr 2005 beträgt € 40.000. Wir werden uns Unterstützung vom ehemaligen Leiter des Sponsoring eines Weltkonzerns geben lassen. Grundsätzlich ist angestrebt, dass nur Veranstalter, die den Betrieb von Schloss Beuggen finanziell fördern, auch rabattierte Preise in Anspruch nehmen können. Wie schnell das umgesetzt werden kann, hängt auch von den Bedingungen des Marktes ab.



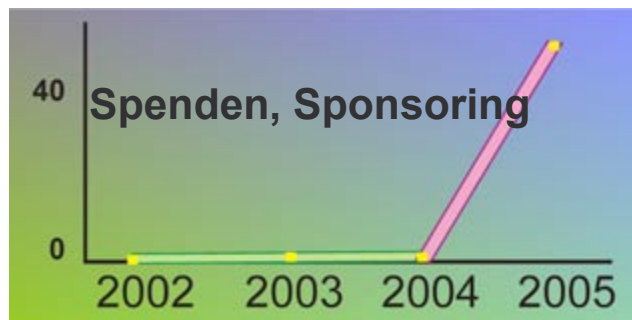
Übernachtungen von Vollzahlern aus Wirtschaft und Institutionen steigen

KOSTEN: „OPTIMIEREN“

Aufgrund des o.a. betriebswirtschaftlichen Konzepts werden die Erträge signifikant gesteigert (etwa 30%). Die Kosten sollen jedoch aufgrund von Sparmaßnahmen nur um etwa 2% steigen. Das bedeutet, dass sich der Fehlbetrag und der Zuschussbedarf gravierend verringern. Deshalb wird in dieser Eingabe bereits für das Jahr 2005 ein drastisch sinkender Zuschuss beantragt. (Seite 1)

ZUSCHÜSSE SINKEN

„Optimieren“	€ in 2004	€ in 2005
Betriebszuschuss	280.000	60.000
Instandhaltungszuschuss	40.000	40.000
Summe	320.000	100.000



Spenden und Sponsoring sollen einen Beitrag zur Reduzierung der Zuschüsse leisten; das Potential ist groß.

KOSTEN: STILLEGUNG

Bei der Variante „Stillegen“ ist an die völlige Einstellung des Tagungsbetriebs gedacht. Bei der Größe der Immobilie ist ein Hausmeister nach wie vor intensiv beschäftigt. Zusätzlich fallen Aufwendungen für Instandhaltung an. Der



größte finanzielle Posten sind Zins und Tilgung für Darlehen, die für Investitionen aufgenommen wurden.

Bereits im Jahr 2004 ist mit Erlösminderungen aufgrund der Auflösungserscheinungen zu rechnen (Risikoposition in Höhe € 59.000).

Im Jahr 2005 sind weitere erhebliche Zusatzeffekte zu verkraften:

- Abfindungen für Mitarbeiter, denen betriebsbedingt gekündigt wurde,
- Personalkosten für die Abwicklung des Betriebs,
- zurückgehende Mieteinnahmen bei Mitarbeiterwohnungen
- Rechtsanwalts- und Gutachterkosten, Kosten für die Schlussbilanz.

„Stilllegen“	€ in 2004	€ in 2005
Betriebszuschuss	330.000	529.000
Instandhaltungszuschuss	40.000	10.000
Summe	370.000	539.000

Das bedeutet, dass im 2-Jahresvergleich für 2004 und 2005 die Variante „Optimieren“ einen Zuschussbedarf von € 420.000 ergibt, die Stilllegung jedoch Zuschüsse von etwa € 909.000 erfordert. Damit ist das Ende nicht erreicht. In den Folgejahren ist mit folgenden Aufwendungen zu rechnen:

Stilllegung nach 2005	€
Zins und Tilgung	83.000
Hausmeister	50.000
Betrieb	32.000
Instandhaltung	10.000
Erlöse	- 5.000
Summe	170.000

Wir empfehlen diese Variante ausdrücklich nicht; aber nicht nur, weil sie teuer ist.

VERWORFENE ALTERNATIVEN

Von der Verwaltung und in Ausschüssen wurden mehrfach weitere Varianten diskutiert und durchgerechnet.

Low-Cost

Es wurde überlegt, den Personalbedarf und die damit verbundenen Kosten durch Übergang auf einen Selbstversorgerbetrieb zu reduzieren.

In Beuggen gibt es bereits ein Selbstversorgerhaus, die „Schütte“. Dieses Haus ist bei weitem am schlechtesten ausgelastet, ausweislich der Bilanz von 2002 in den vergangenen Jahren nur um 11 und 12%.

Da es kaum Möglichkeiten gibt, die Aufwendungen mit gewinnbringenden Aktivitäten zu kompensieren, führen diese Modelle weiterhin zu hohen Zuschüssen und geringem Nutzen.

HIGH-COST

Bereits früher wurde wegen der Schönheit des Gebäude-Ensembles in Erwägung gezogen, einen High-Class Hotelbetrieb zusätzlich zur Tagungsstätte im Schloss unterzubringen. High-Class ist aber auch mit hohen Kosten und hohem Risiko verbunden. Die notwendigen Investitionen (es wurde vor Jahren ein Bedarf mit zweistelligem Millionenbetrag in DM kalkuliert) lassen jedoch solche Vorschläge aussichtslos erscheinen.



Sicher ein wunderschöner Bankett-Saal

UNTERSTÜTZUNG / BERATUNG

Beratung Geschäftsplan und Zielfindung:
Wolfgang Koch, Direktor Facility Management Zentral-Europa, Johnson Controls

Beratung Sponsoring:
Dr. Peter Philipp, ehemals Leiter Sponsoring Daimler-Benz AG

Marketing Konzept:
Dozentin Karin Franke, Berufsakademie Ravensburg

Beratung Einkauf und Logistik:
Ilka Henkel, Roche Deutschland



Das Tor von Beuggen soll offen bleiben.

Redaktion und Rückfragen:
Karl-Wilhelm Frommeyer, Hachbergstr. 1, 79664 Wehr
☞ frommeyer.wehr@t-online.de
Dr. Hans-Joachim Klingler, Im Niggital 2, 79618 Rheinfelden ☞ dr.hans-joachim.klingler@t-online.de